Mit spontaner Hilfe "Brücken" geschlagen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **47 (2000)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-369297

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mit spontaner Hilfe «Brücken» geschlagen

Einen symbolischen Brückenschlag der Spontanhilfe leistete die ZSO Kappel-Gunzgen-Boningen, als sie in ihrem Gebiet willkommene Hilfeleistung zur Behebung von Schäden anerbot, die der Orkan Lothar angerichtet hatte. Im Juni standen 109 Zivilschutzpflichtige im Rahmen eines Wiederholungskurses auf mehreren Schadenplätzen in den Wäldern der Region im Einsatz. Nebst dem wurden auch andere Schäden behoben. So wurde das Kappeler «Telegrafenhüsli», ein lokales Kulturgut, saniert, die Strasse zur Born-Kapelle wurde gefestigt und über den Bonigerbach wurden zwei neue Fussgängerbrücken erstellt. Insgesamt wurden Hilfsbegehren für rund 700 Personentage gestellt. Laut Chef ZSO Markus Wenger ist deshalb vorgesehen, im Herbst mit einem Freiwilligenkontingent weitere Arbeiten zu leisten. *pd.*

«Lothar» hat die Wälder im Raum Kappel-Gunzgen-Boningen gelichtet. Die Zivilschützer schufen Platz für den Jungwuchs.

FOTO: ZVG

Ersten Grosseinsatz mit Bravour gemeistert

Die neue ZSO Region Langenthal, der zehn Gemeinden angeschlossen sind, hat ihre erste grosse Bewährungsprobe bestanden. Im Verlauf eines zweiwöchigen Grosseinsatzes behoben 200 Zivilschützer Waldschäden im Oberaargau. Die Einsätze waren gut koordiniert, wurde doch vor der Arbeitsaufnahme eine Begehung mit dem Oberförster durchgeführt. In einem Vorkurs wurde auch die fachgerechte Handhabung der Geräte – insbesondere der Motorkettensägen – aufgefrischt.

Die Zivilschützer sahen jeden Tag das Resultat ihrer Leistung.

FOTO: ZVG

Grosse Befriedigung herrscht nach Abschluss der Dienstleistung. «Die vom Forstdienst vorgegebene Zielsetzung wurde deutlich übertroffen», so die Bilanz von Chef ZSO Stv Michel Flaig. «Die im Einsatz stehenden Zivilschützer waren mit voller Motivation dabei.» Weshalb dem so war, begründete der 44-jährige Bankfachmann August Schreier: «Ich gehe oft mit den Hunden in den Wald. Dabei habe ich gesehen, wieviel Arbeit noch zu erledigen ist. Die herumliegenden Unmengen von Holz gaben einem das Gefühl, man werde nie ans Ziel gelangen. Aber jeden Abend haben wir gesehen, was geleistet wurde. Das gab ein Gefühl der Erleichterung und Zufriedenheit.» *wr.*

Interessantes über den Borkenkäfer

Rund zwölf Millionen Kubikmeter Holz hat der Sturm Lothar am 26. Dezember 1999 zu Boden geworfen. Trotz ausserordentlicher Anstrengungen kann nicht alles Holz geräumt werden. In den nächsten Jahren muss deshalb mit einer grösseren Borkenkäferinvasion gerechnet werden. Die meisten Borkenkäferarten sind normalerweise keine «Schädlinge». Das heisst, sie befallen keine lebenden Bäume. Befallen werden vor allem Bäume, die kränkeln, absterben oder unter Stress stehen.Windwürfe, Schneebrüche, durch Immissionen, Insekten, Pilze oder extreme Trockenheit geschwächte Bäume können geeignete Brutstätten bilden, in denen bei trockener und warmer Witterung eine ausgedehnte Massenvermehrung ihren Ausgang nehmen kann. Die Käferdichte steigt dann so stark an, dass manche Arten gleichwohl zu Primärschädlingen werden und durch ihr massenhaftes Auftreten die Widerstandskraft gesunder Bäume erfolgreich überwinden.

Der Borkenkäfer ist seit Jahren ein Thema. Aber wer weiss schon über diese kleinen Lebewesen, von denen es in der Schweiz etwa 120 Arten gibt, Bescheid? Diese Wissenslücke kann nun gefüllt werden. Der Arboris-Verlag in Hinterkappelen hat in Zusammenarbeit mit der Eidg. Forschungsanstalt Birmensdorf ein überaus informatives, 20-seitiges vierfarbiges Faltblatt zusammengestellt, das über die Lebensweise des Borkenkäfers, die Befallsmerkmale und vieles mehr Auskunft gibt. Dieses wasserfeste Faltblatt gehört bei jedem mit der Behebung von «Lothar»-Schäden befassten Zivilschützer «auf den Mann» und ist in der Jackentasche jedes Waldspaziergängers ein interessanter Informationsbehelf. *rei.*

Bestellung:
Arboris-Verlag, Jean Denis Godet,
Weidweg 33, 3032 Hinterkappelen,
Telefon 031 901 21 36, Fax 031 901 21 05.